

© Dmitry Shironosov - 123RF



Einführung von eLearning

in Unternehmen als Veränderungsprozess

Lena Oswald

Schulung von Mitarbeitenden mit Web Based Trainings (WBT), unternehmensweite Wikis, Videokonferenz-Tools für Meetings mit weltweit verteilten Mitarbeiter/innen haben Einzug in Unternehmen gefunden. Aber welcher Mehrwert entsteht für Unternehmen durch eLearning? Wie muss eLearning konzipiert sein, damit es nachhaltig ist? Und wie können Web 2.0 Technologien das Wissensmanagement in Unternehmen unterstützen?

Mit dem Ziel, Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde das Projekt ‚Virtuelle Interaktion mit Web 2.0 in Unternehmen – make it work (VIN)‘ initiiert. Es handelt sich um ein Kooperationsprojekt der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) der Universität Hamburg mit den Unternehmen AstraZeneca, Eppendorf AG und Hamburg Airport. Alle drei Unternehmen hatten die Erfahrung gemacht, dass die Schulung der Mitarbeiter mit WBTs nicht die gewünschten Lerneffekte erzielt und die alleinige Bereitstellung von Web 2.0 Technologien nicht zu deren Nutzung führt. Als Folge haben sich die Unternehmen für ein Projekt entschieden, in dem einerseits eine nachhaltige eLearning-Konzeption für jedes einzelne Unternehmen erarbeitet wird und andererseits dieser Implementierungsprozess gemeinsam mit den Kooperationspartnern reflektiert wird.

Die Unternehmen haben die AWW als Kooperationspartner ausgewählt, da in der Einrichtung für wissenschaftliche Weiterbildung bereits seit 10 Jahren eLearning-Konzepte für die berufsbegleitende Weiterbildung entwickelt werden. Das Projekt- und Qualitätsmanagement erfolgt unter Leitung der AWW. Die AWW führt die Kurse zur Qualifizierung der Mitarbeiter/innen durch, die Evaluation erfolgt in Kooperation mit Jun. Prof. Dr. Karin Wirth vom Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg.

„Mit dem Ziel, Antworten auf diese Fragen zu finden, wurde das Projekt ‚Virtuelle Interaktion mit Web 2.0 in Unternehmen – make it work (VIN)‘ initiiert“

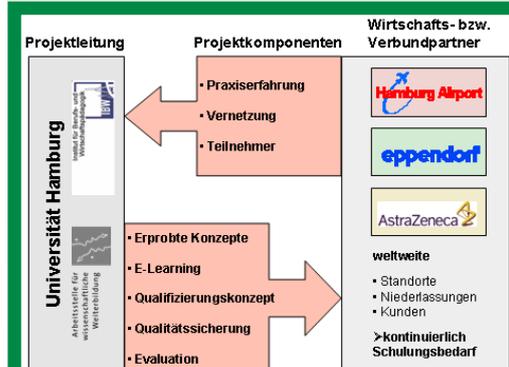


Abb. 1: Überblick über die Projektstruktur

Die Konzeption als ein Kooperationsprojekt mehrerer Unternehmen ermöglicht es, eLearning unter ähnlichen Voraussetzungen durchzuführen wie später im Unternehmensalltag. Die eLearning-Kurse werden unternehmensübergreifend auf der Lernplattform OLAT durchgeführt. Die Mitarbeitenden der beteiligten Unternehmen lernen gemeinsam in virtuellen Teams und nutzen zur Bearbeitung der Lerninhalte die Tools der Lernplattform. Sie lernen die Kommunikation und Kollaboration in Foren, Wikis, Virtuellen Klassenräumen und Chat kennen und erfahren Erfolgsfaktoren und Stolpersteine virtueller Zusammenarbeit.

Das Projektmanagement erfolgt in Arbeitsgruppen auf der Plattform und einem monatlichen Projektleitertreffen. Die Projektleiter aus den Unternehmen finden hier ein Forum, in dem sie ihre Erfahrungen mit der Einführung von eLearning reflektieren können und Strategien für die Umsetzung beraten können.

Um einen erfolgreichen Implementierungsprozess in den Unternehmen zu initiieren, werden in dem Projekt unterschiedliche Akteure miteinbezogen. In einem ersten Schritt werden die Trainer aus den Unternehmen in der Gestaltung von eLearning-Lerneinheiten und der Begleitung von eLernprozessen qualifiziert. Der Kurs ‚Train the E-Trainer‘ befähigt die Trainer, selbst didaktisch sinnvolle eLearning-Angebote für ihr Unternehmen zu konzipieren.

In einem zweiten Schritt wurde der Kurs ‚Virtuelle Teamarbeit‘ unternehmensübergreifend mit Personen aus den Unternehmen durchgeführt, die Schlüssel-funktionen bei der Einführung von eLearning übernehmen: die Projektleiter, Personalentwickler und Betriebsräte. Dies hat einerseits den Effekt, dass sie lernen, die Werkzeuge der Lernplattform einzusetzen und Erfahrungen mit Kollaboration zu sammeln. Andererseits können sie die Anforderungen und den Aufwand, den eLearning für ihre Mitarbeiter/innen bedeutet, besser einschätzen.

Als ein erstes Fazit aus dem Projekt VIN kann festgehalten werden, dass die Einführung von eLearning und Web 2.0 Technologien in Unternehmen erfolgreich ist, wenn sie als ein Veränderungsprozess begriffen wird. Dieser gelingt dann, wenn eine möglichst große Anzahl von Mitarbeiter/innen lernt, diese Technologien anzuwenden und als einen Gewinn im beruflichen Alltag erlebt. Des Weiteren ist es notwendig, Personalverantwortliche und Betriebsräte in den Implementierungsprozess einzubeziehen, um Betriebsvereinbarungen zu eLearning und Arbeitszeitregelungen sowie eLearning und Datenschutz zu schaffen. ■

„Als ein erstes Fazit aus dem Projekt VIN kann festgehalten werden, dass die Einführung von eLearning und Web 2.0 Technologien in Unternehmen erfolgreich ist, wenn sie als ein Veränderungsprozess begriffen wird“



Abb. 2: Die unterschiedlichen Projekt-ebenen und -zielgruppen

KONTAKT

Lena Oswald
Universität Hamburg
Arbeitsstelle für wissenschaftliche
Weiterbildung
www.aww.uni-hamburg.de
l.oswald@aww.uni-hamburg.de